



Gefördert vom

The word 'MONARES' in a large, bold, yellow, uppercase, sans-serif font, set against a blue silhouette of a city skyline with trees and buildings.

MONARES

Leistungen von MONARES und Übersicht über die Projekte im Förderschwerpunkt „Klimaresilienz durch Handeln in Stadt und Region“

Workshop „Grundlagen des Monitorings von Klimaresilienz Vernetzungskonferenz“ im Rahmen der Vernetzungskonferenz Zukunftsstadt, am 14. Dezember 2017

Christian Kind, adelphi

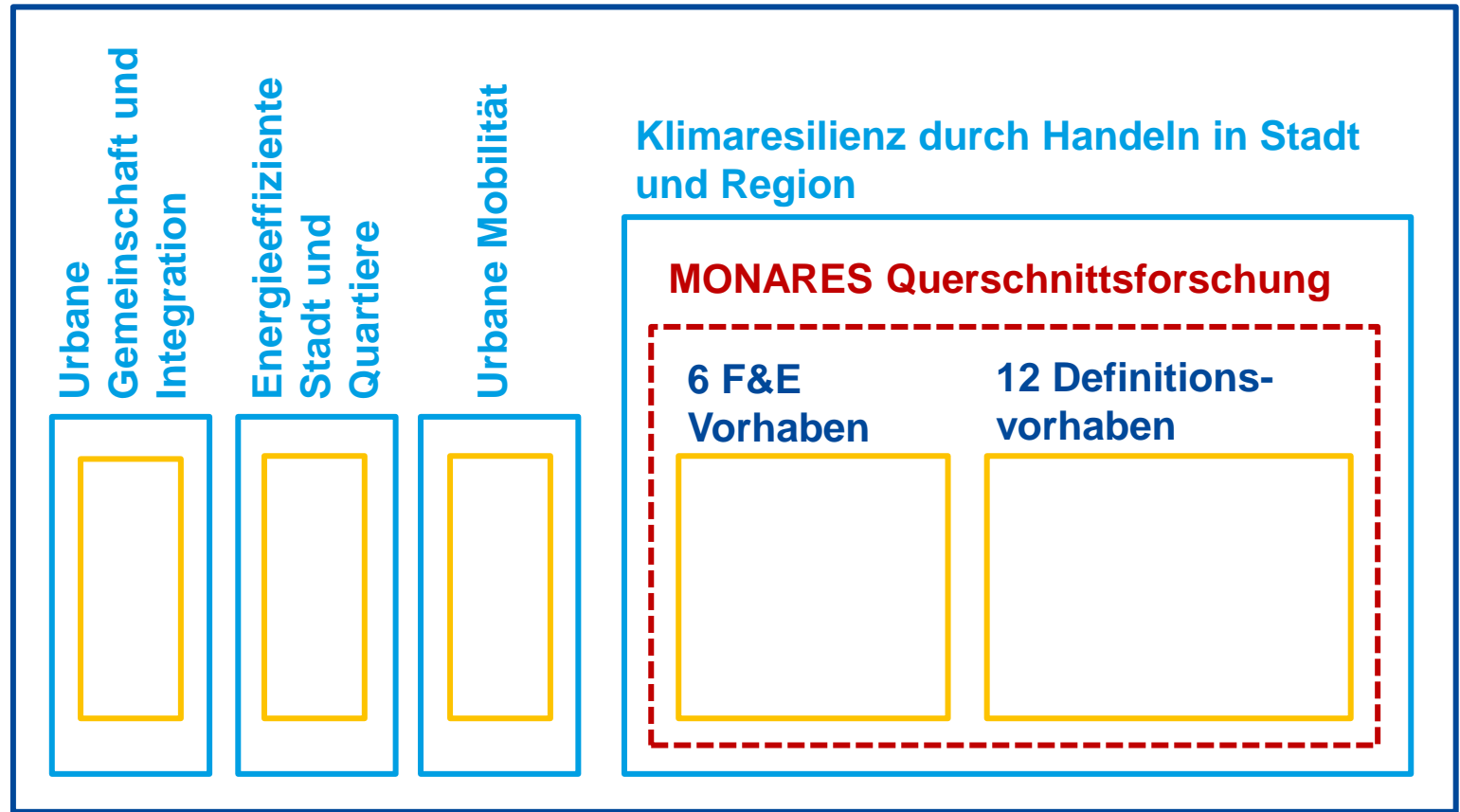
Syntheseprojekt SynVer*Z und Querschnittprojekt MONARES



Begleitforschung Leitinitiative Zukunftsstadt

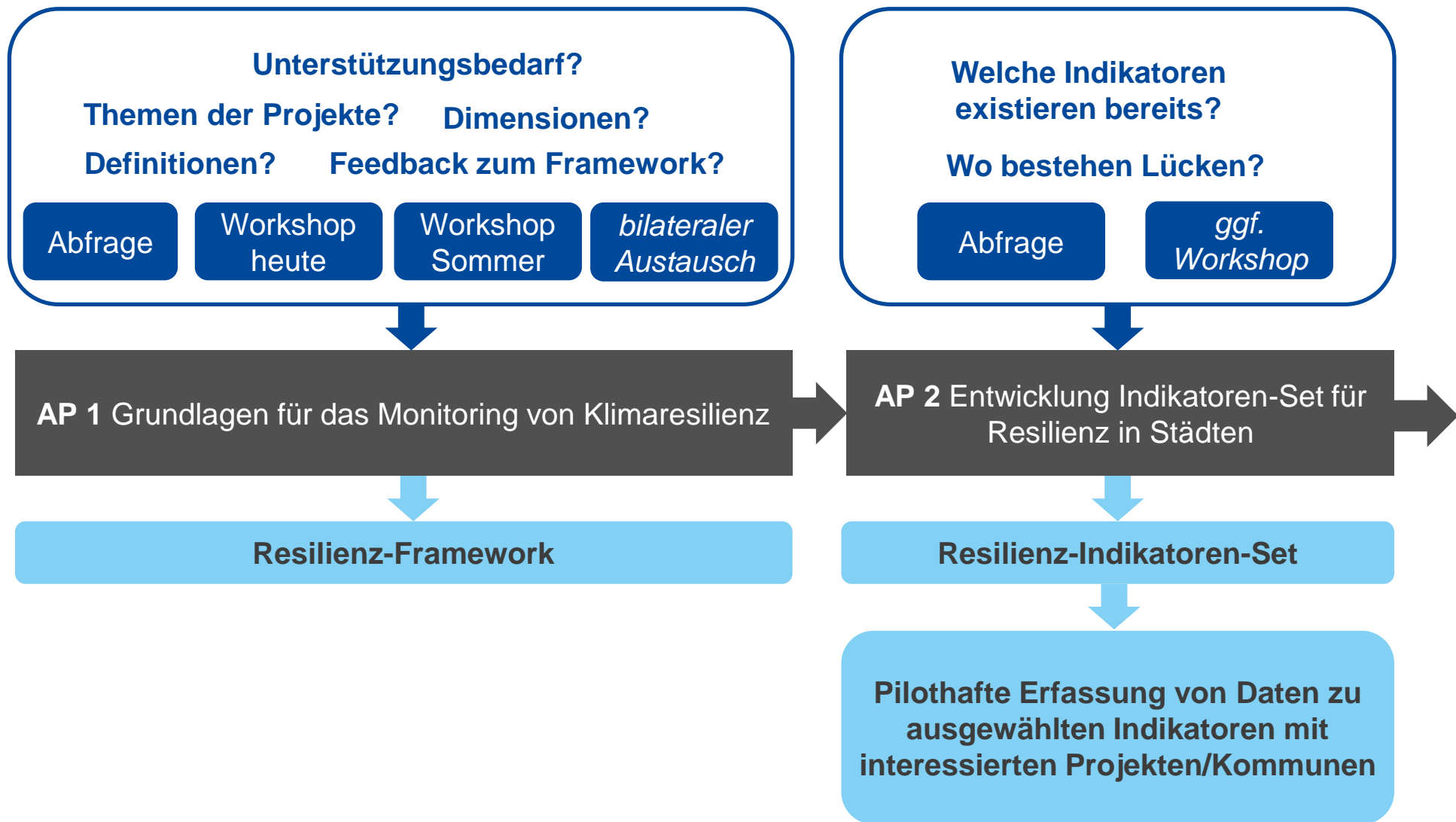
Nachhaltige Transformation urbaner Räume

Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt



- Methodenentwicklung und Erprobung, Unterstützung der Projekte bei Fragen zu Wirkungen von Anpassungsmaßnahmen
- Noch vieles offen
 - Thematisch: Findungsprozess zu thematischen Schwerpunkten und Art der zu entwickelnden Methoden
 - Möglichkeiten und Grenzen: Klimaresilienz-Framework mit passenden Indikatoren als Versuch Klimaresilienz in urbanen Räumen systematisch zu beschreiben ... abzuschätzen? Zu messen?
 - Zeitliche Taktung: welche Bedarfe gibt es zu welcher Zeit, welche Angebot gibt es zu welcher Zeit?
- Kein Ranking, keinen Index, keine Zusammenführung und Normalisierung von Daten

Unterstützung durch MONARES

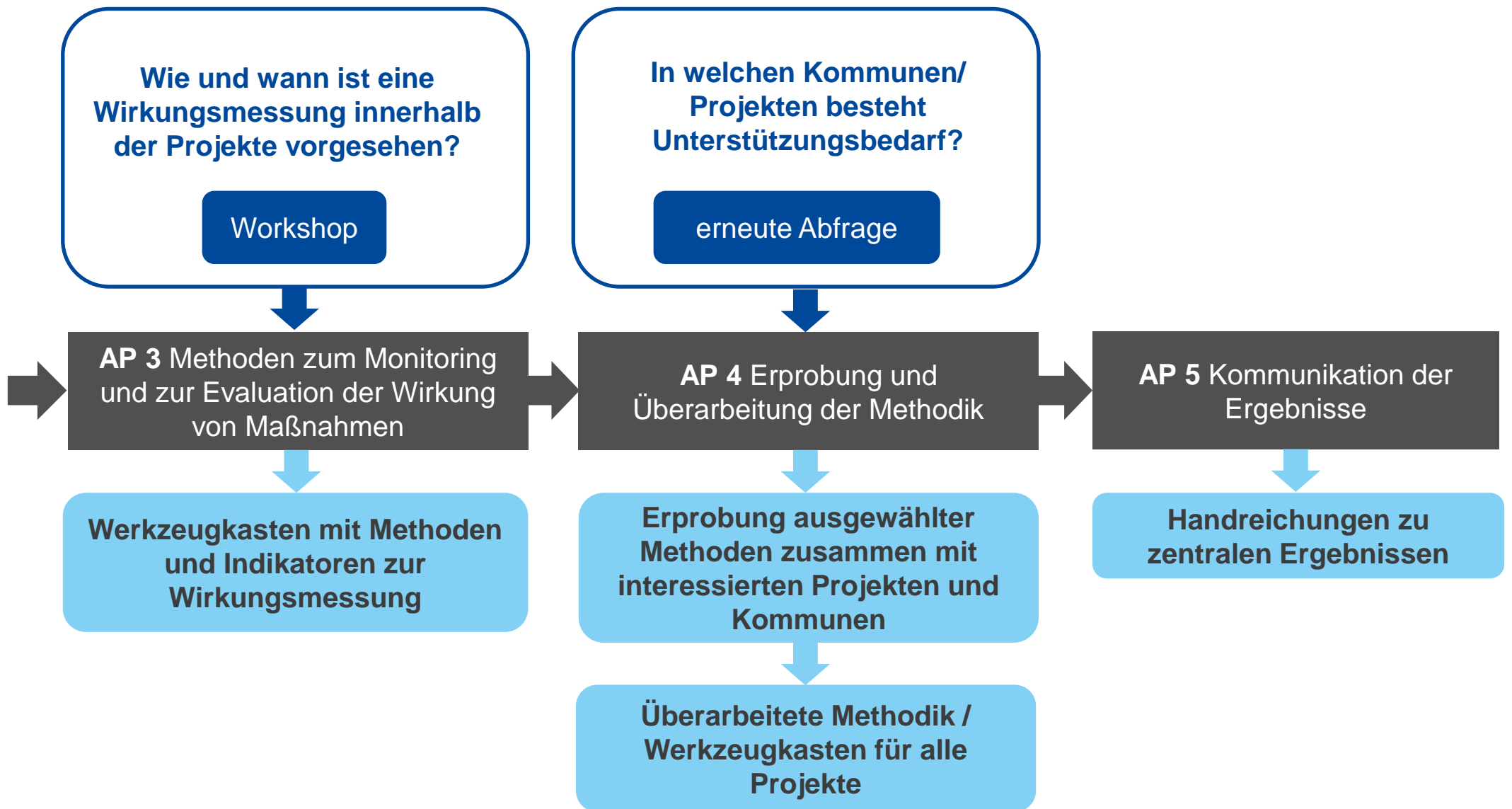


Herbst 2017

Sommer 2018

Herbst 2018

Unterstützung durch MONARES

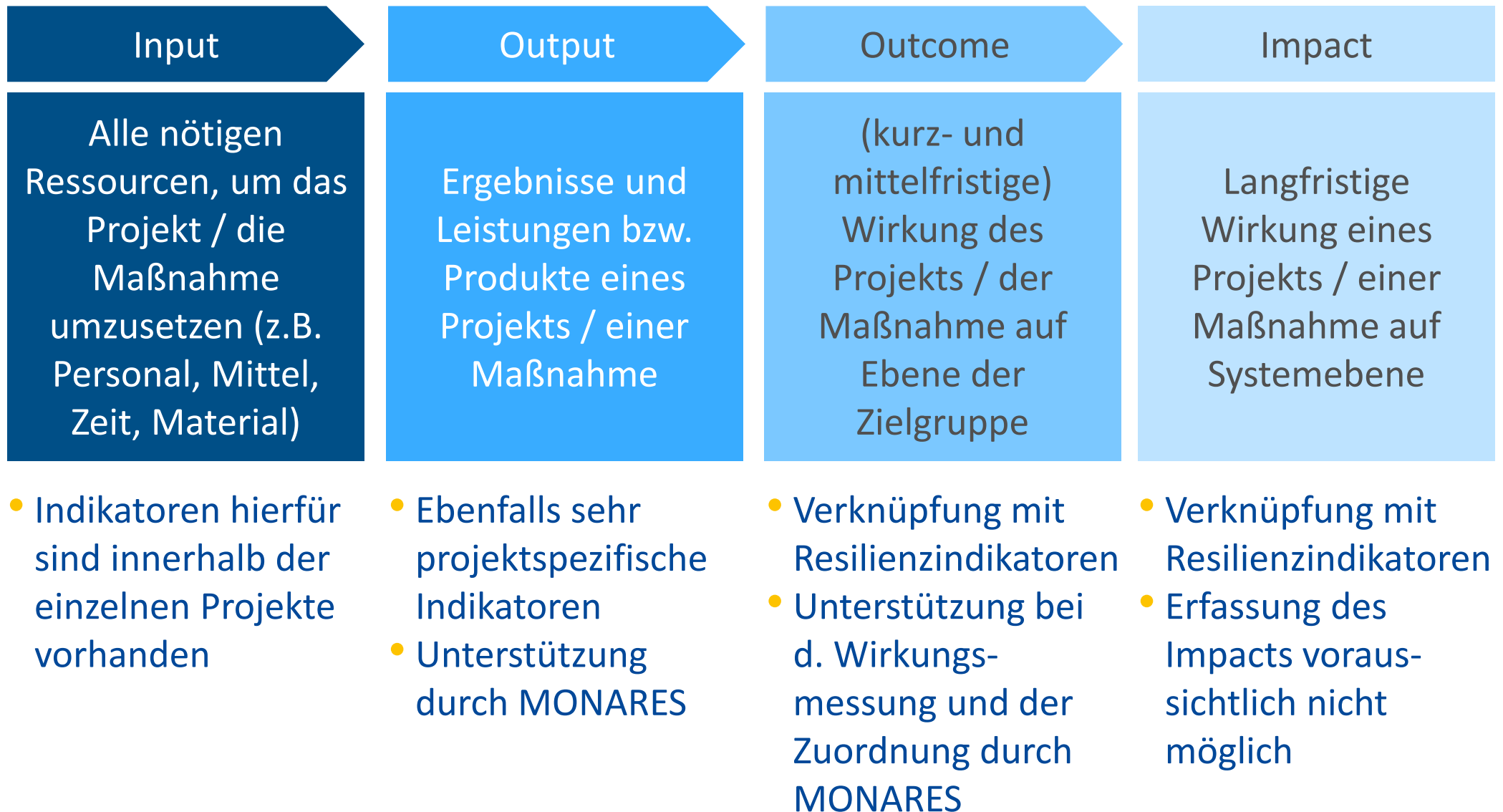


Ende 2018

Ganzjährig 2019

Sommer 2020

Unterstützung bei der Wirkungsmessung



Überblick zur Abfrage



- Informationen über die Themenprojekte als wichtige Grundlage für die Arbeiten im MONARES-Projekt
- Abfrage Ende August (Fragebogen) an alle Projekte im Förderschwerpunkt „Klimaresilienz durch Handeln in Stadt und Region“
- Zentrale Themen der Abfrage:
 - Angaben zum Projekt
 - Definition Klimaresilienz
 - Stressoren
 - Maßnahmen / Zielgruppe / Räumliche Ebene
 - Zeitplan
 - Wirkungsziele und Indikatoren sowie Wirkungsmessung

MONARES Monitoring von Anpassungsmaßnahmen und Klimaresilienz in Städten
Abfrage zu Klimaresilienz in den themenspezifischen Projekten
An die ausführenden Verbundkoordinatorinnen und -koordinatoren: Wenn es Ihnen die Arbeit erleichtert, können Sie gerne entsprechende Teile des Ihrer Vorstandsrechnung in der Fragebogen kopieren. Hierbei müssen keine zusätzlichen Informationen angegeben werden. Insbesondere werden Ihre Angaben vertraulich behandelt und nur im Rahmen des Projektes verwendet.

0 Angaben zum Projekt
Projektname:
Verbundpartner:
Praxispartner, die formal nicht Teil des Verbundes sind:

**1 Wird Klimaresilienz (oder ein verwandter Begriff) in Ihren Projektunterlagen definiert?
Falls ja, wie?**

2 Welche Stressoren (z.B. Hitze, Starkregen, Hochwasser) spielen im Projekt eine Rolle?

**3 Welche konkreten Anpassungsmaßnahmen, Politikinstrumente oder andere Umsetzungsschritte sollen im Rahmen Ihres Projektes implementiert werden?
Bitte beschreiben Sie diese kurz unter Berücksichtigung der Zielgruppen der Maßnahmen und der räumlichen Ebene, auf der die Aktivitäten wirken sollen (z.B. Stadt, Quartier, Campus).**

Maßnahme / Instrument / Aktivität	Zielgruppe	Räumliche Ebene

4 Lauf des Zeitplans Ihres Projektes (gilt auch für Projekt aus der Definitionphase): In welchem Projektmonat wurde mit den ersten unter 3. genannten Aktivitäten begonnen werden und bis zu welchem Projektmonat werden diese abgeschlossen?

5 Welche konkreten Wirkungsziele sollen mit den geplanten Umsetzungsschritten erreicht werden? Anhand welcher Indikatoren können diese nachvollzogen werden?

6 In welcher Form und wann (Projektmonat) planen Sie, die angestrebten Wirkungen nachzuverfolgen?

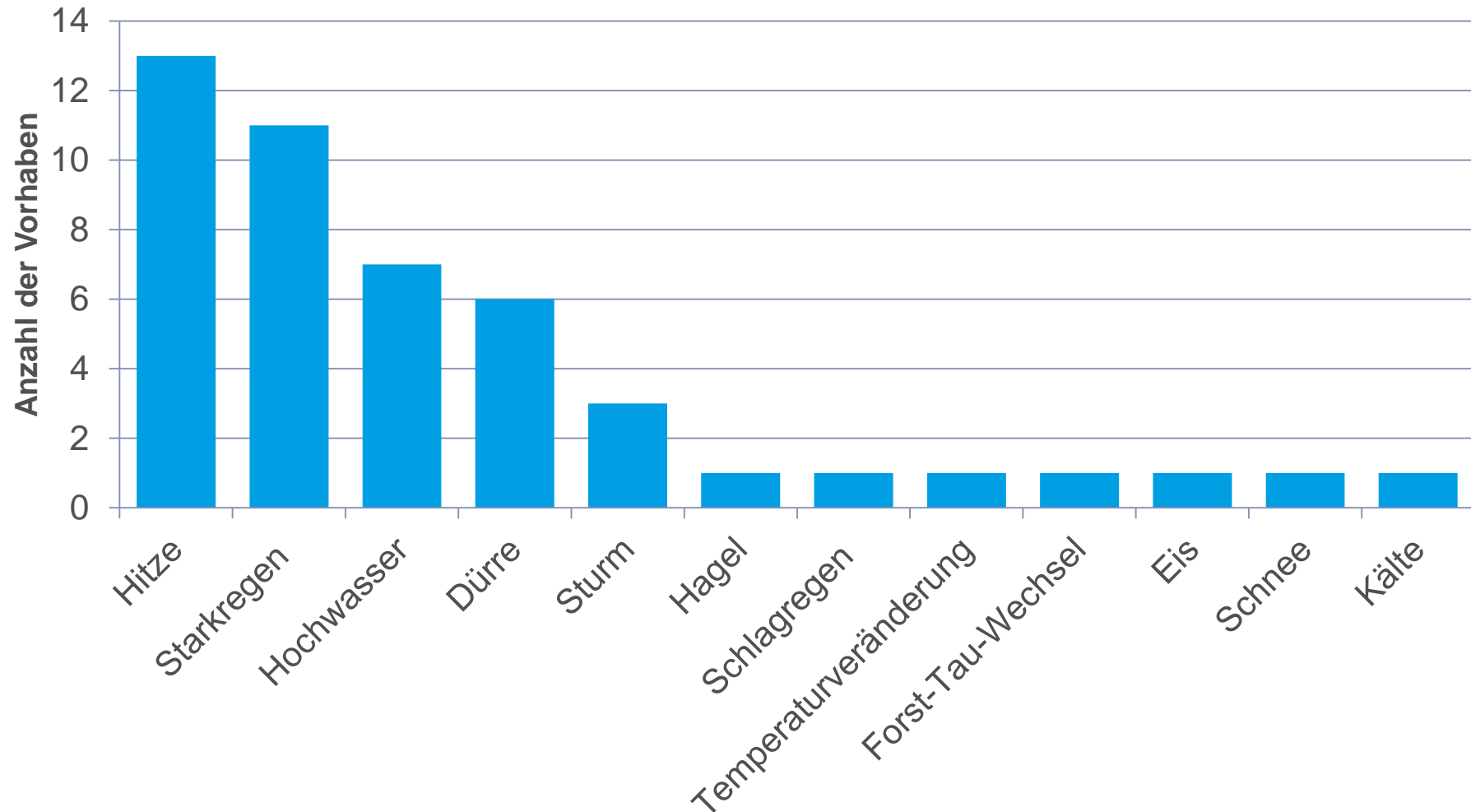
Titel und Themen der Projekte



Welche Stressoren werden berücksichtigt?

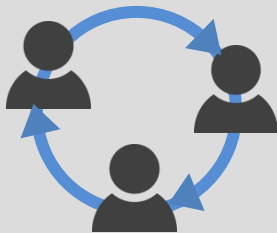


Anzahl der Vorhaben, die die jeweiligen Stressoren berücksichtigen



- In einigen Projekten ist die Bestimmung von Maßnahmen Gegenstand des Projekts selbst
- Drei große Schwerpunkte

Beteiligungsprozesse und Reallabore



Begrünungsmaßnahmen

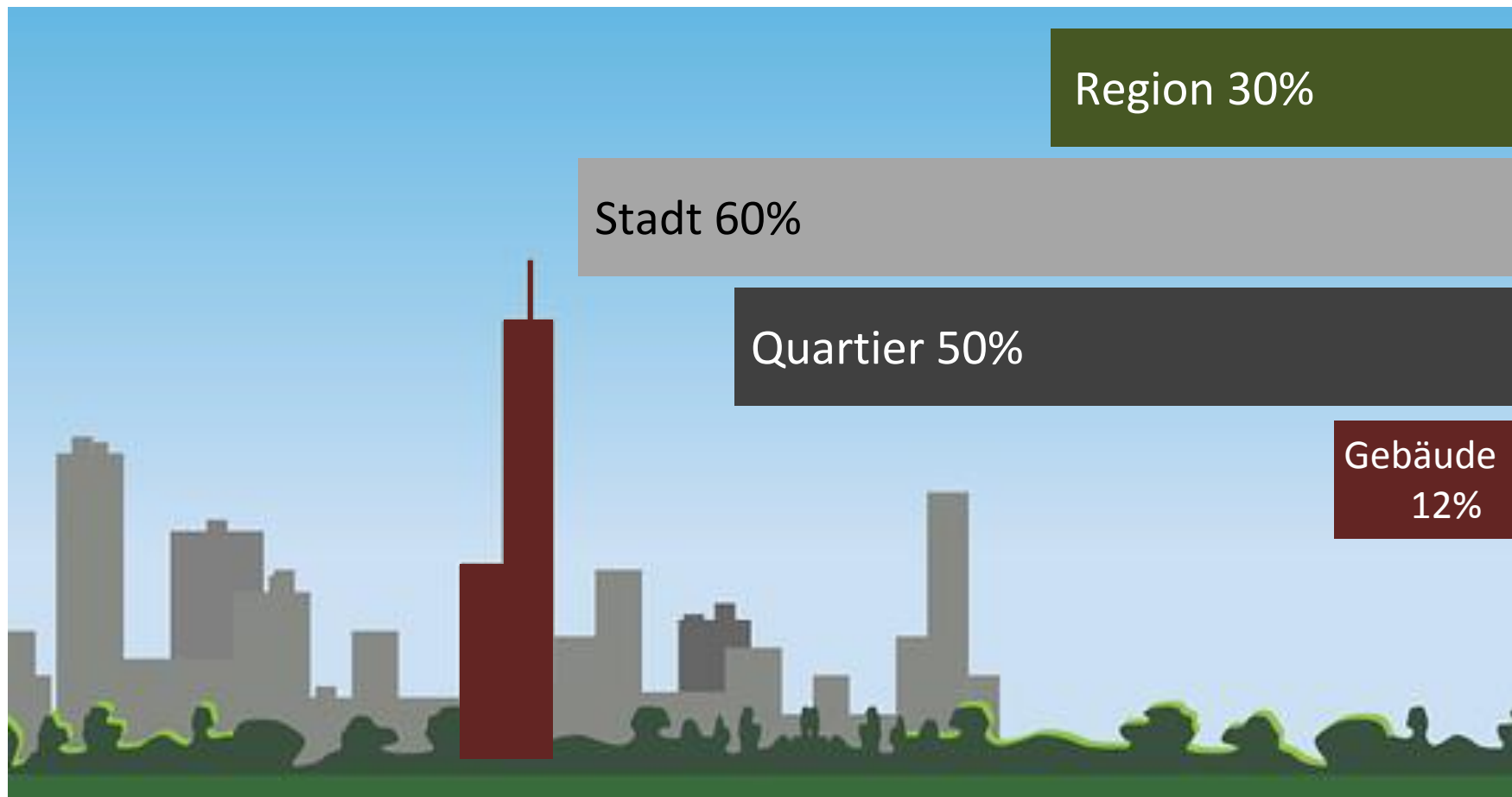


Erstellung von Planungsdokumenten oder Tools

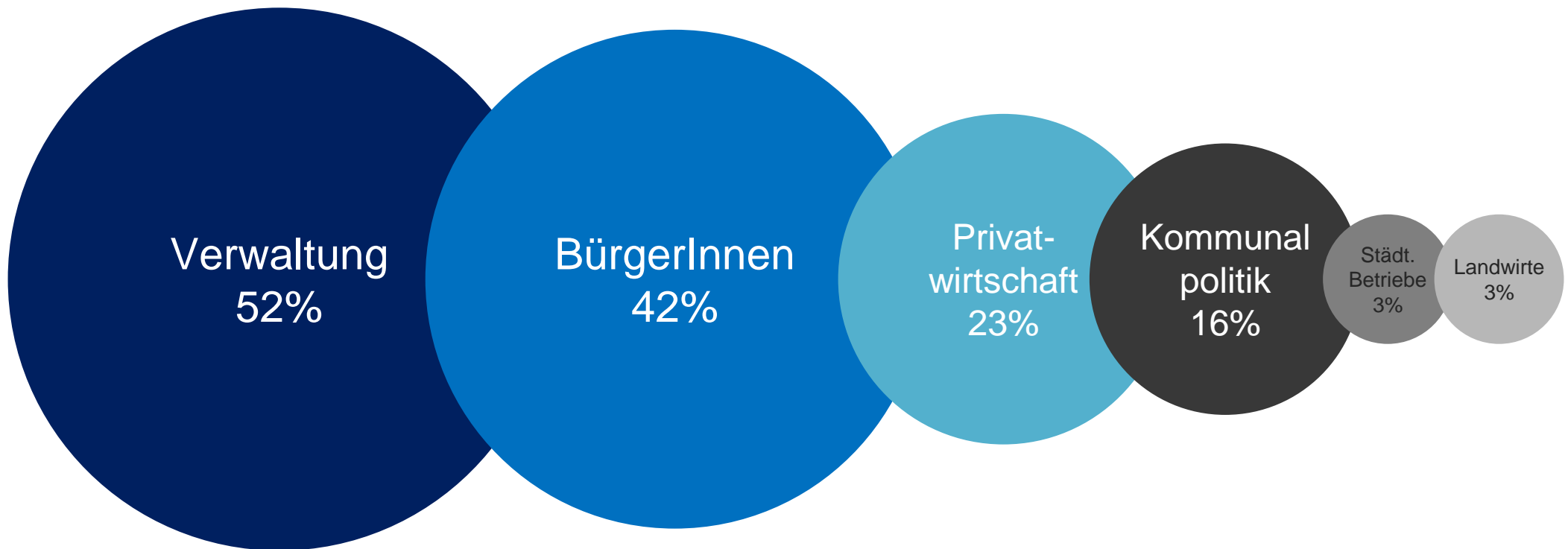


- Weitere Arten von Maßnahmen: Beratung und Trainings, Bauvorsorge, Bewusstseinsbildung

- Ebenen der Umsetzung (viele Maßnahmen adressieren mehrere Ebenen)



Alle Projekte adressieren mehrere Zielgruppen; viele Maßnahmen richten sich ebenfalls an mehrere Zielgruppen



Basis: 31 Maßnahmen; eine Maßnahme kann sich an mehrere Zielgruppen richten

- Viele angegebene Indikatoren liegen auf der Output-Ebene, bezeichnen also Ergebnisse von Aktivitäten und noch nicht nachgeordnete Wirkungen
- Häufiger genannte Indikatoren und Arten der Wirkungsmessung:
 - Erhebung von Wissenstand oder Zufriedenheit mit etwas vor und nach einer Intervention;
 - Befragung dazu, wie wahrscheinlich es ist, dass man nach einer Weiterbildung / Sensibilisierung / Beteiligung bestimmte Aktivitäten umsetzen will
 - Zählung von politischen Beschlüssen oder umgesetzten Maßnahmen

- **Begrünung für besseres Stadtklima:** Messung thermischen Komforts im Innen- und Außenbereich;
- **Grüne Infrastruktur für Starkregenvorsorge:** Messung Oberflächenabfluss nach/bei Starkregen
- **Klimaresiliente Begrünung:** Zahl (Zunahme) der besonders klimaresilienten Arten; Zahl der empfindlichen Arten; Entwicklung des Gesundheitszustandes im Bestand; Zahl der gepflanzten klimaresilienten Arten;
- **Weiterbildung:** Häufigkeit (und Zahl der Teilnehmer) an Fortbildungsveranstaltungen; Beurteilung der Umsetzbarkeit des Gelernten durch die betroffenen Praktiker (Befragung, subjektiv);
- **Beteiligung:** Zufriedenheit mit dem Prozess, Wahrscheinlichkeitseinschätzungen zur Umsetzung / Umsetzbarkeit der in den Reallaboren besprochenen Klimaanpassungsmaßnahmen

- **Sensibilisierung der Politik:** Anzahl Berichte zu Sitzungen und Beschlussvorlagen zu dem Thema
- **Sensibilisierung der Zivilgesellschaft oder Verwaltung:** ex-ante und ex-post Befragungen
- **Steigerung von Anpassungskapazität:** Verwendung des Adaptive Capacity Wheel (Gupta et al. 2010)
- **Planung:** Veränderung Flächenanteile mit klimarelevanten Freifunktionen





MONARES

Christian Kind, adelphi

Senior Projektmanager

kind@adelphi.de / 030-89 000 68-78